

## Fürbitten

Herr Jesus Christus, Freund und Bruder der Menschen: Auch uns und die Menschen unserer Zeit ermutigst Du "Hab keine Furcht, glaube nur!"

Mit den heiligen 14 Märtyrern bitten wir Dich:

- Um die Kraft des Glaubens in allen Nöten und Anfechtungen des Lebens.
- Um Orientierung der Regierenden und Politiker an der Schöpfungsordnung und den Geboten Gottes.
- Um einen lebendigen Glauben der Völker Europas und um gute Hirten für unsere Gemeinden.
- Um Befreiung von der Angst um unsere persönliche und gesellschaftliche Zukunft.
- Um das Geschenk des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe für alle Laugewordenen und Zweifelnden.
- Um Mut, für den Schutz des menschlichen Lebens von der Zeugung bis zum natürlichen Ende einzutreten.
- Mit unserem Heiligen Vater bitten wir im Monat September
  - Für die Wiederentdeckung der Stille, um auf Gottes Wort und das der Mitmenschen eingehen zu können.
  - Für die bedrängten und verfolgten Christen besonders in Syrien und Ägypten, um Kraft zum Zeugnis für die Liebe Christi.

Guter Gott, durch deinen Sohn Jesus Christus weckst Du uns auf zum Leben. Wir preisen und beten Dich an durch Jesus Christus im Heiligen Geist. Amen

## Pfarrwallfahrt Vierzehnheiligen 2013

*Fürchte dich nicht - glaube nur!*

Lesung: Ex 34,4-10 Antwortges. Psalm 86,11-15  
Evang: LK 8,40-56a P: Märtyrer

Eingangslied	<b>M=694</b>	<b>#38</b>	<b>1, 3</b>
Begrüßung			
Einführung			
Kyrie			
Gloria	<b>M=911</b>	<b>#12</b>	<b>1</b>
Tagesgebet - 1.Lesung			
Antwortgesang		<b>496</b>	
2. Lesung			
Hallelujaruf		<b>531</b>	<b>2</b>
Evangelium-Predigt			
Kredo-Fürbitten			
Opferbereitung	<b>M=917</b>	<b>#29</b>	<b>1, 5</b>
Sanktus	<b>M=256</b>	<b>#5</b>	<b>2</b>
n.d.Wandlung			
Agnus Dei		<b>sprechen</b>	
n.d.Agnus Dei	<b>M=911</b>	<b>#12</b>	<b>4</b>
zur Kommunion			
Meditation n.d. Komm			
Danklied	<b>M=640</b>	<b>#28</b>	<b>1, 5, 6</b>
Schlussgebet -Segen			
Marienlob	<b>M=888</b>	<b>#27</b>	<b>1 - 3</b>
zum Auszug			

## **Begrüßung**

Gott unser Vater, der uns sein Ansehen schenkt und uns durch Jesus Christus im Heiligen Geist in der Taufe als seine Kinder angenommen hat, sei mit euch!

## **Einführung**

Unsere Wallfahrt wird begleitet von zwei wichtigen Festen: Gestern dem Fest Kreuzerhöhung und heute dem Fest der sieben Schmerzens Mariens. Das Marterholz des Kreuzes wurde durch Christi Tod und Auferstehung zum Siegeszeichen Christi über Sünde und Tod. Die Schmerzen Mariens im Mitleben und Mitgehen mit ihrem Sohn Jesus zeigen uns, Leiden und Schmerzen in Liebe getragen wirken mit bei der Erlösung der Menschen.

Als Pilger haben Sie sich gestern früh und manche sich heute auf den Weg gemacht zum Heiligtum der 14 Märtyrer der Kirche. Durch deren Zeugnis des Glaubens bis zur Hingabe des Lebens sind sie für uns eine mächtige Ermutigung, aus dem Geschenk des Glaubens zu leben und heute Zeugnis abzulegen für die Anwesenheit Gottes in unserer Welt.

Denn durch Jesus Christus ist Gott bei uns alle Tage bis zum Ende der Welt. Durch IHN und mit IHM und in IHM dürfen wir begleitet von den 14 Nothelfern hintreten zum Altar und sein Erbarmen empfangen, von seinem Wort und von Christi Liebe in seinem Opfer und Mahl belebt - eins werden mit Gott unserem Ursprung und Ziel.

In der Stille bringen wir unseren Mangel an Glauben, unser Versagen und unsere Sünden vor den barmherzigen Gott.

**--Stille--**

Ich bekenne...

## **Kyrie**

Herr Jesus Christus, du hast die Macht den Menschen heil zu machen und aus dem Tod zum Leben zu rufen. Kyrie eleison.

Du sagst zu der ängstlichen Frau, die dich berührt: Meine Tochter, dein Glaube hat dir geholfen. Geh in Frieden! Christe eleison.

Du ermutigst den Synogenvorsteher, dessen Tochter gerade gestorben ist: Sei ohne Furcht; glaube nur, dann wird sie gerettet. Kyrie eleison.

## **TAGESGEBET**

Gott, du Schöpfer und Lenker aller Dinge, sieh gnädig auf uns.

Gib, dass wir dir mit ganzem Herzen dienen und die Macht deiner Liebe an uns erfahren.

Darum bitten wir durch Jesus Christus.

## **GABENGEBET**

Herr, nimm die Gebete und Gaben deiner Kirche an; und was jeder Einzelne zur Ehre deines Namens darbringt,

das werde allen zum Heil. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

## **KOMMUNIONVERS Ps 36 (35), 8**

Gott, wie köstlich ist deine Huld.

Die Menschen bergen sich im Schatten deiner Flügel.

## **SCHLUSSGEBET**

Herr, unser Gott, wir danken dir, dass du uns Anteil am Leib und Blut Christi gegeben hast. Lass nicht unser eigenes Streben Macht über uns gewinnen, sondern gib, dass die Wirkung dieses Sakramentes unser Leben bestimmt.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Lesung aus dem Buch Exodus (Ex 34,4-10)

Am Morgen stand Mose zeitig auf und ging auf den Sinai hinauf, wie es ihm der Herr aufgetragen hatte. Die beiden steinernen Tafeln nahm er mit.

Der Herr aber stieg in der Wolke herab und stellte sich dort neben ihn hin. Er rief den Namen Jahwe aus.

Der Herr ging an ihm vorüber und rief: Jahwe ist ein barmherziger und gnädiger Gott, langmütig, reich an Huld und Treue:

Er bewahrt Tausenden Huld, nimmt Schuld, Frevel und Sünde weg, lässt aber (den Sünder) nicht ungestraft; er verfolgt die Schuld der Väter an den Söhnen und Enkeln, an der dritten und vierten Generation.

Sofort verneigte sich Mose bis zur Erde und warf sich zu Boden.

Er sagte: Wenn ich deine Gnade gefunden habe, mein Herr, dann ziehe doch mein Herr mit uns. Es ist zwar ein störrisches Volk, doch vergib uns unsere Schuld und Sünde und lass uns dein Eigentum sein!

Da sprach der Herr: Hiermit schließe ich einen Bund: Vor deinem ganzen Volk werde ich Wunder wirken, wie sie auf der ganzen Erde und unter allen Völkern nie geschehen sind. Das ganze Volk, in dessen Mitte du bist, wird die Taten des Herrn sehen; denn was ich mit dir vorhabe, wird Furcht erregen.

Antwortgesang Psalm 86,11-15  
Leitvers GL 496

Weise mir, Herr, deinen Weg; \*  
ich will ihn gehen in Treue zu  
dir.

Richte mein Herz darauf hin, \*  
allein deinen Namen zu fürch-  
ten!

Ich will dir danken, Herr, mein  
Gott, aus ganzem Herzen, \* will  
deinen Namen ehren im-  
mer und ewig.

Du hast mich den Tiefen des To-  
tenreichs entrissen. \* Denn  
groß ist über mir deine Huld.

Gott, freche Menschen haben  
sich gegen mich erhoben,/ die  
Rotte der Gewalttäter trachtet  
mir nach dem Leben; \* doch dich

haben sie nicht vor Augen.

Du aber, Herr, bist ein barm-  
herziger und gnädiger Gott, \*  
du bist langmütig, reich an  
Huld und Treue.

Zum Halleluja-Ruf

Als Jesus hörte, dass Mädchen  
gestorben sei, sagte zu Jai-  
rus: Sei ohne Furcht; glaube  
nur, dann wird sie gerettet.

Evangelium LK 8,40-56a

Als Jesus (ans andere Ufer) zurückkam, empfangen ihn viele Menschen; sie hatten alle schon auf ihn gewartet.

Da kam ein Mann namens Jairus, der Synagogenvorsteher war. Er fiel Jesus zu Füßen und bat ihn, in sein Haus zu kommen.

Denn sein einziges Kind, ein Mädchen von etwa zwölf Jahren, lag im Sterben. Während Jesus auf dem Weg zu ihm war, drängten sich die Menschen um ihn und erdrückten ihn beinahe.

Darunter war eine Frau, die schon seit zwölf Jahren an Blutungen litt und bisher von niemand geheilt werden konnte.

Sie drängte sich von hinten an ihn heran und berührte den Saum seines Gewandes. Im gleichen Augenblick kam die Blutung zum Stillstand.

Da fragte Jesus: Wer hat mich berührt? Als alle es abstritten, sagten Petrus und seine Gefährten: Meister, die Leute drängen sich doch von allen Seiten um dich und erdrücken dich fast.

Jesus erwiderte: Es hat mich jemand berührt; denn ich fühlte, wie eine Kraft von mir ausströmte.

Als die Frau merkte, dass sie es nicht

verheimlichen konnte, kam sie zitternd zu ihm, fiel vor ihm nieder und erzählte vor allen Leuten, warum sie ihn berührt hatte und wie sie durch die Berührung sofort gesund geworden war.

Da sagte er zu ihr: Meine Tochter, dein Glaube hat dir geholfen. Geh in Frieden!

Während Jesus noch redete, kam einer, der zum Haus des Synagogenvorstehers gehörte, und sagte (zu Jairus): Deine Tochter ist gestorben. Bemüh den Meister nicht länger!

Jesus hörte es und sagte zu Jairus: Sei ohne Furcht; glaube nur, dann wird sie gerettet.

Als er in das Haus ging, ließ er niemand mit hinein außer Petrus, Johannes und Jakobus und die Eltern des Mädchens.

Alle Leute weinten und klagten über ihren Tod. Jesus aber sagte: Weint nicht! Sie ist nicht gestorben, sie schläft nur.

Da lachten sie ihn aus, weil sie wussten, dass sie tot war.

Er aber fasste sie an der Hand und rief: Mädchen, steh auf!

Da kehrte das Leben in sie zurück und sie stand sofort auf. Und er sagte, man solle ihr etwas zu essen geben.

Ihre Eltern aber waren außer sich.